Gesets = Sammlung

Königlichen Preußischen Staaten.

____ No. 16. ____

(No. 1812.) Allerhöchste Rabinetsorder vom 27. Juni 1837., betreffend bas Berbot des Ber= 4 to Junia. n. 5 Le: 1847. febre mit Promeffen zu den Pramienscheinen der Seehandlung, oder zu 90 200 1837 Rag 261 ausländischen mit einer ähnlichen Prämienverloosung verbundenen Staatse gang al. S. C. Lien Boc. Unleihen. Lober 1888, in mulyan Sal Uuf Ihren Bericht vom 31. v. M. erklare Ich Mich vollig damit einverstan-Cafuarenfan > 1845, maran gling den, daß der bisher von Privatpersonen des In- oder Auslandes unternommene Verkauf sogenannter Promessen zu den Pramienscheinen der Seehandlung, oder zu ausländischen, mit einer ähnlichen Prämienverloosung verbundenen Staats-Gira de Agriffe war Unleihen, in Meinen Staaten nicht gestattet werden barf, vielmehr jeglicher Versaus Grand Land oder sonstiger Besitzer derselben, überall nach den bestehenden Strafgesetzen wider das verbotene Lotteriespiel zu beurtheilen ist. Niemand darf nach erfolgter Publikation dieser Meiner Order dergleichen Promessen noch ferner verkaufen, und kein diesseitiger Unterthan solche mehr erwerben. Wer sich gegenwärtig im Besig von Promessen, die durch Verloosung noch nicht erlediget sind, befindet, muß solche sofort und spätestens binnen acht Tagen nach dieser Publikation der Po- Ho - fut 128 kg. lizeibehorde seines Wohnorts vorzeigen, damit dieselbe seinen Namen, die Vorzeigung und den Tag, an welchem sie erfolgt ist, darauf vermerke, und sie mitesolchem Vermerke zum weitern eigenen Gebrauch ihm zurückgebe. Wer nach 22 26 200 18.58 2003. 355. Ablauf der achttägigen Frist im Besitz von Promessen, die nicht auf diese Beise Die Jansting Mr. urbindet bezeichnet sind, gefunden wird, hat die Vermuthung des spåtern Erwerbes gegen dit an langunge sich und verfällt bei Ermangelung des Gegenbeweises in die gesetzliche Strafe. Freite Bring nathauerfun Sie haben diesen Befehl durch die Gesetsfammlung bekannt machen zu lassen. Werzutenten für gente utze Berlin, den 27. Juni 1837. Kapur i nonsina siapag più de se sindescarpana, du i distan siada seria niana seras. Care sendas mil sormassa den 95. Biston spran is nine dani escia daga gestira, des Novian gran siada seras se daga gestira de se si la sia se si de si la seria se si la seria se si la seria se se si la seria se seria de seria se seria se seria se seria se seria se seria de seria se se se seria se se se se se se seria se s Un die Staatsminister Muhler, Rother und Grafen v. Alvensleben. was felle aufige ausgebes Ol. Tish . You der hanfes wife due Unavinaffin al follow , pudan allein dis foftang asunt his pigar inquisifu, queriant (way das and britz (ij asklaitan was sanden henglande jug engelanden Elejep) handa in ach de hrancen varlenting Cadiscip je einen hollara and gehe but _ (No. 1812—1814.) Bahrgang 1837. mint. ofen dasp den Confedence by existery and saw late. Machidarhyle Calfailigen excelle in Calfailige (Ausgegeben zu Berlin den 16. August 1837.) da conga un Mastaran Toronafannachafe nor die Avancianachafen, für tai Usall Sarlefuen signaling win sin suctas See Jugan offing. Jarin the june will since Tokura geniggylales i fi at gefalles, fig as frantin Reals.

destepen ja beljudigar, med Suma som Juanianna dunting rusticulus fix in existent sine foreste talfielizing ga restrictus que rejuste file traite. Johald

den geginggeben Sie Zweimien nancoofing an Sig all Lodderin is mill all herstall Sen Finly afeing Patricipal fallen Single Paint sigs fallen about the gaptagen song, Serven gagenfeat efficient sens and sens sur Invanion for, fit engabents garrien foir . To cast dafan Jament tig mo (No. 1813.) Allerhöchfte RabinetBorber vom 17. Juli 1837., betreffend bie Umwanblung und yfeight Bollftreckung der von Civilgerichten gegen gemeine Soldaten por ihrer Gin= Ster question, Sen win questifous Thiamian frais ftellung erkannten rechtsträftigen Gefängnifftrafen. bei sion gresifle bransingisting major mas.

du neinem Cadin Zie aben Bericht des Militair-Justizdepartements vom 7. d. M. erklåre Ich Eglacul, son digha a Rossi Mich mit Rucksicht auf den §. 575. der Kriminalordnung und den Schluß des au jung ge urugus. Amm 51sten Kriegsartifels damit einverstanden, daß, wenn Leute vor Wollstreckung einer wider sie vom Civilgericht erkannten rechtskräftigen Gefängnifstrafe als ge-Cage wu prafesse kronige. meine Soldaten eingestellt worden, die Gefängnifstrafe von dem Militairgerichte auf die Halfte der Dauer in Mittelarrest umzuwandeln und ohne Verzug zu vollstrecken ist. Eine Ausnahme von dieser Regel und die einstweilige Entlassung und Ablieferung des zu Bestrafenden an das Civilgericht findet nur in den Gallen statt, wenn die Gefängnißstrafe über drei Monate hinausgeht und danach das Maaß eines sechswochentlichen Mittelarrestes übersteigen wurde. Saf w ya baan aut paper or se Sa.

Diese Bestimmung ist durch die Gesetssammlung zur offentlichen Rennt=

niß zu bringen und nach deren Inhalt zu verfahren.

Sen Gwainingfein aus autenten tim Sur Teplits, den 17. Juli 1837.

Savaid gumanflur Gurring fully reform in tissunan. (L. S. L. St. Lib. M.) Februar 1859 20 be. Les 1859 7. da 9i.

dea action Sesting gumajn,

Friedrich Wilhelm.

Un das Militair - Justizdepartement.

(No. 1814.) Allerhöchfte Rabinetsorder vom 20. Juli 1837., betreffend die Wieberherftellung ber bei dem Brande des Städtchens Seibenberg im Jahre 1834. vernichteten Grundaften, und die Amortisation ber babei verloren gegangenen Do= fumente.

Da bei dem am 17. September 1834. stattgehabten Brande des Städtchens Seidenberg in der Oberlausig ein großer Theil der Grundakten des dortigen standesherrlichen Gerichtsamts von Seidenberg und Alt-Seidenberg über Grundstucke, deren Hypothekenwesen noch nicht vollständig regulirt war, und mehrere Hypotheken = Instrumente verloren gegangen, in solchem Falle aber nach &. 3. Titel 4. der Hypotheken-Ordnung besondere Unweisungen erforderlich find, so bestimme Ich auf Ihren Bericht vom 30. Juni d. J .:

1) Alle diesenigen, benen auf solche, der Gerichtsbarkeit des vorgedachten Gerichtsamts unterworfene Grundstücke und Gerechtigkeiten, worüber die

Grundakten vernichtet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zustehen, sollen durch eine in die Amts- und Intelligenzblätter der Regierung zu Liegnis dreimal (monatlich einmal) einzurückende und an der Gerichtsstelle auszuhängende Vorladung öffentlich
aufgefordert werden, ihre Rechte oder Ansprüche innerhalb einer dreimonatlichen Frist, deren Ablauf dem Tage nach bestimmt zu bezeichnen ist,
bei dem vorgedachten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweisen.

2) Wer dieser Aufforderung keine Folge leistet, behålt zwar seine Rechte gesgen die Person seines Schuldners und dessen, er kann sich auch an das ihm verhaftete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Hånden seines Schuldners oder dessen besindet, er verliert aber, so weit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder wenn der Richter aus andern Dokumenten davon Kenntnis erhielt, solche nicht anerkannt und deren Sintragung bewilligt hat,

a) sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten, der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs, nach dessen Ein=

richtung, das Grundstück oder die Gerechtigkeit erwirbt,

b) sein Vorzugsrecht in Beziehung auf alle übrige Realberechtigte, des ren Hypotheken oder andere Real-Ansprüche vor den seinigen anges meldet und demnächst zur Eintragung geeignet befunden sind,

und haftet zugleich für jeden von seinem Dokumente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ersgangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Diese Folgen sind in der offentlichen Aufforderung zu 1. den Aus-

bleibenden anzukundigen.

3) Die Interessenten sollen bei diesem Aufgebote und bei der Wiederherstels lung der Grundakten und der vorbenannten Dokumente von allen Ges

richtskosten und Stempelgebuhren befreit senn.

4) Wenn nach diesen Vorschriften das Aufgebot erfolgt ist, bedarf es auch weiter keines besonderen Aufgebots zur Amprtisation der die dahin verslornen, auf einen gewissen Inhaber lautenden, mit Rekognitionen verseshenen Hypotheken-Instrumente, welche die Grundstücke betreffen, die insnerhalb des Bezirks belegen sind, auf welchen sich das Aufgebot erstreckt, vielmehr soll die Quittung oder, so weit der Anspruch noch besteht, der Mortisikationsschein des Berechtigten, auch die Stelle des Präklusionsscheinsten vertreten.

5) Bei nothwendigen Subhastationen, welche gegenwärtig und bis zur ersfolgten Einrichtung des Hypothekenbuchs eingeleitet worden, ist das Gescho. 1814.)

richtsamt verbunden, die Aufnahme der Taxe und den Bietungstermin nur denjenigen Hypotheken-Gläubigern und Realberechtigten besonders beskannt zu machen, deren Rechte die zur Einleitung der Subhastation zu den neu angelegten Hypotheken-Akten angemeldet worden. Allen andern, dem Gericht noch nicht wieder bekannt gewordenen Hypotheken-Gläubigern und Realberechtigten, so wie allen sonst vorhandenen unbekannten Realprätendenten ist in dem deffentlichen Subhastations-Patente die Warnung zu stellen: daß bei ihrem Ausbleiben im Vietungstermine, ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kausgelzder werde versahren und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Sie haben diefen Befehl durch die Gefetsfammlung gur offentlichen Rennt=

and the Country of the Manual Country of the Countr

niß zu bringen.

Teplit, den 20. Juli 1837.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Justizminister Mühler.